

Vorwort - Formatio Privatschule Triesen

Horst Biedermann

Helma und Dr. Peter Ritter, das Gründungsehepaar der formatio Privatschule, haben im Jubiläumsjahrbuch 2020 festgehalten, dass in einer zukunftsgerichteten Schule die Megatrends genau verfolgt und davon abzuleitende Massnahmen in Schulprogramme aufgenommen werden müssen. Für sie war bereits mit der Eröffnung ihrer Schule im Jahr 1995 klar, dass der sprachlichen Bildung hoher Stellenwert beizumessen ist, da sie die Bedeutung der Globalisierung und deren Einfluss auf Liechtenstein und deren Gesellschaft schon damals zu antizipieren vermochten. Angesichts dieses Weitblicks überrascht es wenig, dass an der formatio Privatschule auch die Chancen der technologischen Entwicklungen sowohl für die Weiterentwicklung der Lehr-Lernprozesse als auch die Zukunftsgestaltung der Schülerinnen und Schüler früh erkannt wurden und die digitale Transformation als ein weiteres Element ins Schulprofil aufgenommen wurde. Damit hat die formatio Privatschule schon früh die uns heute alle beschäftigenden grossen Themen erkannt und ihrem pädagogischen Grundkonzept zugrunde gelegt.

Wie aber lässt sich eine Schule bzw. ein Unterricht unter Berücksichtigung von Sprachlichkeit in all ihren Facetten im Sinne der Plurilingualität und Digitalität wirkungsvoll realisieren? Die formatio Privatschule hat sich dieser Frage im Schulentwicklungsprojekt «formatio · plurilingual · digital» schon vor einigen Jahren angenommen. Ausgehend von den vier Modi der Weltbegegnung¹ im Sinne eines ästhetisch-expressiven (z.B. Literatur, Musik, Kunst), eines kognitiv-instrumentellen (z.B. Mathematik, Naturwissenschaften), eines normativ

¹ Baumert, J. (2002). Deutschland im internationalen Bildungsvergleich. In: Killius, Nelson u.a. (Hrsg.) Die Zukunft der Bildung. Frankfurt/M: Suhrkamp.

Biedermann, Horst (2024): Vorwort – Formatio Privatschule Triesen. In: Allgäuer-Hackl, Elisabeth; Geiger, Daniel; Hufeisen, Britta; Meirer, Eva & Schlabach, Joachim (Hrsg.) (2024): *Using alli mini Sprocha – bien sûr ! Beiträge zum Schulentwicklungsprojekt „formatio-plurilingual-digital“*. Darmstadt: Technische Universität Darmstadt sowie Triesen: formatio Privatschule. 7–8. <https://doi.org/10.26083/tuprints-00028631>.

evaluativen (z.B. Geschichte, Politik, Ökonomie) und eines konstitutiv rationalen Zugangs (z.B. Philosophie, Religion) wurden die Möglichkeiten und Notwendigkeiten unter dem Ziel der Förderung von Plurilingualität und Digitalität erörtert und Entwicklungen angestossen. Basierend auf einem Gesamtsprachencurriculum sind dabei vielfältige Entwicklungsprojekte entstanden, die Einzug sowohl in der Breite der Unterrichtsfächer als auch in interdisziplinären Unterrichtsprojekten gefunden haben. Neben der damit vollzogenen Profil-schärfung der formatio Privatschule konnten mit diesen Entwicklungen die Lernunterstützungen und Lernentwicklungen der Schülerinnen und Schüler noch besser realisiert werden. Der hier vorliegende Praxisband gibt Einblick in die theoretischen Grundlagen und Umsetzungen dieser vielfältigen Entwicklungs- und Unterrichtsprojekte an der formatio Privatschule.

Im Namen des Verwaltungsrats danke ich allen, die das Projekt «formatio · plurilingual · digital» in den letzten Jahren vorangetrieben haben. Insbesondere danke ich der ehemaligen Schulleiterin und Initiantin des Projekts Frau Eva Meirer sowie ihrem Nachfolger Günther Kaiser. Ich danke der wissenschaftlichen Begleitung um Prof. Dr. Britta Hufeisen, Dr. Elisabeth Allgäuer-Hackl und Joachim Schlabach für deren kritisch-konstruktiven Anregungen und datenbasierten Rückmeldungen. Mein grosser Dank gilt allen Lehrpersonen, Mitarbeitenden sowie Schülerinnen und Schülern der formatio Privatschule, welche die theoretischen Grundlagen in ihren unterrichtlichen Realisierungen zum Leben erweckt und weiterentwickelt haben. Allen Autorinnen und Autoren danke ich herzlich für die Verschriftlichungen ihrer Arbeiten und somit der Realisierung dieses inspirierenden Praxisbands.

Horst Biedermann (Verwaltungsrat der formatio Privatschule)